



Arbeitskreis Wirtschaft und Soziales der Stipendiaten der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

akwiso.stipendiat.org

Politische Instrumentalisierung der Wirtschaft – Wirtschaftssanktionen und ihre Folgen

Seminar des Arbeitskreis Wirtschaft und Soziales

Ansprechpartner: Caspar Ziegler, Florian Hey, Justus Hövelmann
Ort: THA Gummersbach
Termin: 4. bis 6. Dezember 2015

Freitag, 4. Dezember 2015

Bis 19.00 Anreise und Abendessen

19.00-21.00 Begrüßung,
Wirtschaftssanktionen im Wandel der Zeit
Floriana Kuci und Conrad Zuber, Stipendiaten

Samstag, 5. Dezember 2015

09.00-10.30 **Zur Wirksamkeit von Wirtschaftssanktionen und möglichen Alternativen**
*Norbert F. Tofall, Senior Research Analyst, Flossbach von Storch
Research Institut Köln*

11.00-12.30 **Unterschiede von Marktbeziehungen - Politische und theoretische Konzepte der Ökonomik**
Prof. Dr. Alexander Ebner, Goethe-Universität Frankfurt am Main

12.30-14.00 Mittagessen



Arbeitskreis Wirtschaft und Soziales der Stipendiaten der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

akwiso.stipendiat.org

14.00-16.00 **Sanktionen und ihre Auswirkungen auf das Deutsch-Russische
Handelsverhältnis**

*Dr. Andrea Gebauer, Leiterin des Russland Kompetenzzentrums der IHK
Düsseldorf*

16.00 Kaffeepause

16.30-18.00 **Wirtschaftsvölkerrechtliche Rahmenbedingungen der
Verhängung von Wirtschaftssanktionen**

Prof. Dr. Karsten Nowrot LL.M., Universität Hamburg

18.00 Abendessen

19.30 **„Justice for Sergei“ – Film und Diskusoin**

*Dokumentation über den, unter mysteriösen Umständen, gestorbenen
russischen Anwalt Sergei Magnitsky, ICE Documentaries*

Sonntag, 6. Dezember 2015

09.00-10.30 **Sanktionen – Wirtschaftskriege als Kriege der Zukunft**

Sascha Tamm, Referent der FNF

10.30 Kaffeepause

11.00-12.30 **Nutzen von Wirtschaftssanktionen als Mittel der
Konfliktbewältigung bzw. Disziplinierung von Aggressoren**

Gudrun Kopp, Parlamentarische Staatssekretärin a.D.

12.30 Mittagessen

14.00 Feedback und Auswertung des Seminars



Arbeitskreis Wirtschaft und Soziales der Stipendiaten der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

akwiso.stipendiat.org

Seminarbeschreibung

Kiew am 21.11.2013. Die ukrainische Regierung lehnt das Assoziierungsabkommen mit der EU ab, noch am selben Tag beginnen die Demonstrationen in der Ukraine für eine Annäherung an Europa. Der Euromaidan wird geboren und als Bekenntnis zu europäischen Werten und Wohlstand verstanden. Europa statt Eurasien lautet zu diesem Zeitpunkt die Zukunftsformel für die Ukraine.

Zwei Jahre später ist der Osten der Ukraine ein Kriegsgebiet und auf internationaler Ebene dominieren Drohgebärden zwischen den alten kalten Kriegern USA und Russland. Aber es ist auch ein Europa, angeführt von Deutschland und Frankreich, das in diesem Konflikt auf die Sanktionierung der russischen Wirtschaft setzt um damit den Frieden auf seinem eigenen Kontinent zu wahren und ohne Waffengewalt eine Lösung zu erreichen.

Doch innerhalb der eigenen Reihen regt sich Widerstand. Nicht nur europäische Unternehmen fürchten, dass die Sanktionen mehr Kosten als Nutzen verursachen. Es wird von vielen Seiten um Verständnis für Russland geworben, denn war es nicht immer schon Dialog und freier Handel, der Gesellschaften verband und Frieden stiftete? Oder muss man sich vor Augen halten, dass moderne Kriege heute auch Wirtschaftskriege sind, in denen Sanktionen ein legitimes Mittel der Politik sind um geopolitische Konflikte unblutig zu lösen?

Wirtschaftssanktionen – zwischen Freihandel und Protektionismus, zwischen Frieden und Krieg?

Während unseres Seminars wollen wir versuchen, einige dieser komplexen Fragen zu beantworten und freuen uns auf interessierte Teilnehmer, die gemeinsam mit uns dem Thema Wirtschaftssanktionen mittels verschiedenster Beiträge näher kommen wollen.